

Werdenberger & Obertoggenburger

Dienstag, 12. Dezember 2023

Weihnachtsspiel fordert einen Wandel

Am Wochenende führen Grabser Schülerinnen und Schüler mit Lukashaus-Bewohnenden das Stück «Es brucht e Veränderig» auf.

Corinne Hanselmann

Grabs Auf geht's zur Volkszählung nach Bethlehem. «De Kaiser het's befohle, de Kaiser het's befohle», singen die Viertklässler. Unterwegs sind auch Josef und die hochschwangere Maria. Wie allbekannt suchen sie vergeblich nach einer Herberge und kommen in einer Notunterkunft am Rande Bethlehems unter. Das ist auch im Weihnachtsspiel im Lukashaus nicht anders.

Etwas anders sind hingegen die Gruppierungen, die im Stück neben Hirten und Engeln wichtige Rollen spielen und die Zuschauenden schmunzeln lassen. So gibt es beispielsweise wilde Szenen zwischen einer Herberberbande – die sich den Grossauflauf in Bethlehem zunutze machte – und römischen Soldaten. «Es brucht e Veränderig» heisst das Weihnachtsspiel, das die 4. Klasse Studen, die 4. Klasse Feld und die 1. Real b der Oberstufe Kirchbunt gemeinsam mit Bewohnerinnen und Bewohnern des Lukashauses einstudiert haben und am 15., 16. und 17. Dezember öffentlich aufführen.

Viele Geschehnisse, die einem zu denken geben

Oberstufenlehrer Samuel Stricker leitet die Co-Produktion von Mittelstufe, Oberstufe und Lukashaus. «Wenn man in die Welt hinausblickt, gibt es viele Sachen, die einem zu denken geben und bei denen es meiner Meinung nach eine Veränderung braucht», erklärt er, welche Botschaft das Stück vermitteln soll. Verschiedene Gruppierungen benennen darin Situationen in ihrem Leben, bei denen sie anstehen. «Durch die Begegnung mit Maria, Josef und dem Jesuskind kommen sie ins Nachdenken und verändern etwas. Am Ende richten die Schauspielenden die Frage ans Publikum: Wo ist euer persönlicher nächster Schritt für eine Veränderung?»

Mit dem Lied «Hevenu Shalom Alechem», in dessen he-



Die Hirten sind mit ihrer Schafherde unterwegs, als ihnen plötzlich Engel erscheinen.

Bilder: Corinne Hanselmann



Die Viertklässler sorgen für den musikalischen Teil – unter anderem mit den Muulörgeli.

Schär übergibt an Eggenberger

Dass Bewohnerinnen und Bewohner des Lukashauses in das Weihnachtsspiel von Mittel- und Oberstufe miteingebunden werden, hat in Grabs bereits seit den Siebzigerjahren Tradition. Nun zum letzten Mal dabei ist Philipp Schär. Der Primarlehrer hat insgesamt gegen 40-mal zusammen mit Lehrerkollegen und den Schulkindern ein Stück einstudiert. Seine Nachfolge wird Primarlehrerin Nicole Eggenberger übernehmen, die dieses Jahr mit ihrer Klasse bereits dabei ist. (ch)

Hinweis
Weihnachtsspiel im Lukashaus:
Freitag, 15. Dezember, 19 Uhr
Samstag, 16. Dezember, 17 Uhr
Sonntag, 17. Dezember, 14.15 Uhr

Skigebiet erhält Auszeichnung

Wildhaus-Alt St. Johann Das Schneisportgebiet am Gamserrugg wurde vom renommierten Portal Skiresort.de als eines der weltweit führenden Skigebiete mit bis zu 30 Kilometern Pisten ausgezeichnet. Gemäss einer Mitteilung konnte der Vorsitzende der Geschäftsleitung, Urs Gantenbein, die Auszeichnung am Samstag aus den Händen des Geschäftsführers von Skiresort.de entgegennehmen. Nach einem vorzeitigen Saisonstart an den vergangenen Wochenenden starten die Bergbahnen Wildhaus diesen Mittwoch mit ihrem täglichen Betrieb, der bis zum Ostermontag, 1. April 2024, dauern wird. (pd)

Casino startet in die zweite Generation

Die Casino Bad Ragaz AG erhält die Konzession für den Casinobetrieb für die Jahre 2025 bis Ende 2044. Die Tochtergesellschaft kann damit ihrem Geschäft nahtlos anknüpfen.

Bad Ragaz Per 31. Dezember 2024 laufen die bisher gültigen Konzessionen zum Betrieb von Spielbanken in der Schweiz aus. Dies betrifft auch die Konzession der Casino Bad Ragaz AG. Kürzlich hat der Bundesrat insgesamt 22 Konzessionen neu vergeben. Eine dieser Konzessionen geht an die Casino Bad Ragaz AG, schreibt das Unternehmen. Somit könne der Spielbetrieb im Sarganserland nahtlos weitergeführt werden. Die Konzessionen werden für die kommenden 20 Jahre vergeben.

Der Spielbetrieb mit der neuen Konzession starte am 1. Januar 2025.

«Ein neues Kapitel der Erfolgsgeschichte»

«Wir freuen uns als Muttergesellschaft Grand Resort Bad Ragaz AG, dass der Casinobetrieb nahtlos weitergeführt und in dieser Erfolgsgeschichte ein neues Kapitel aufgeschlagen werden kann», wird Klaus Tschüscher, Verwaltungsratspräsident der Muttergesellschaft Grand Resort Bad Ragaz

AG, in der Medienmitteilung zitiert. Noch seien aber nicht alle Hürden genommen. Bevor die Konzession ihre gesamthafte Gültigkeit erlangt, werde anlässlich einer umfassenden Betriebsabnahme geprüft, ob das Casino die gesetzlichen Vorgaben und Prozesse einhält und ihm für sämtliche Spiele, die angeboten werden sollen, eine Spielbewilligung erteilt werden kann.

Das Casino Bad Ragaz wird sich in den kommenden zwölf Monaten bis zum Beginn der

neuen Konzession nicht auf seinen Lorbeeren ausruhen, heisst es weiter. Es stehen die erwähnte Betriebsabnahme der ESBK sowie eine Rundumenerneuerung inklusive Auffrischung der Räumlichkeiten auf dem Programm. «Wir werden dem Casino Bad Ragaz mit neuem Mobiliar, neuem Design und neuen Automaten frischen Wind verleihen», so Hans-Peter Moser, Co-Leiter der Casino Bad Ragaz AG. Insgesamt werden rund 3 Millionen Franken investiert. (pd)

Sachschaden nach Küchenbrand

Wattwil In einem Mehrfamilienhaus an der Churfirstenstrasse ist es am Sonntag um kurz vor 19.30 Uhr zu einem Küchenbrand gekommen. Es entstand Sachschaden im Wert von rund 10 000 Franken. Die Bewohnerinnen konnten den Brand vor der Ankunft der ausgerückten Feuerwehr selbstständig löschen und die Liegenschaft unverletzt verlassen, schreibt die Kantonspolizei St. Gallen. Neben einer Polizeipatrouille stand die örtliche Feuerwehr mit 40 Angehörigen sowie der Rettungsdienst im Einsatz. Als Brandursache stehe erhitztes Öl in einer Pfanne im Vordergrund. (pd)